

In Frankfurter Gesellschaft

Unterliederbach innen und außen

Fotografien von Anna Pekala und Florian Albrecht-Schoeck



Einladung

Vernissage: Dienstag • 14. November 2017 • 19 Uhr
Kunsthalle Ludwig • Königsteiner Straße 61a • 65929 Frankfurt

Ab 19:30 Uhr Begrüßung durch Stadträtin
Prof. Dr. Daniela Birkenfeld, Dezernentin für Soziales, Senioren,
Jugend und Recht und Caritasdirektorin Gaby Hagemans

Eine Führung durch die Fotografen findet am 21. November
von 16 bis 17 Uhr statt.

Für Essen und Getränke ist gesorgt.
Musikalische Begleitung: Hicham Mohib.

Die Ausstellung ist bis zum 28. November zu sehen. Eintritt frei.

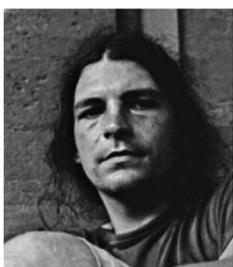
Öffnungszeiten: 15. und 16. November 17 bis 19 Uhr,
25. und 27. November 12 bis 14 Uhr.

Voranmeldung für Gruppen • Telefon: 069/30 06 56 10

DIE FOTOGRAFEN



Anna Pekala, geboren in Wodzisław Śląski in Polen, lebt seit ihrem elften Lebensjahr in Deutschland. Während ihres Studiums an der Hochschule für Gestaltung Offenbach entwickelte sich ihr thematischer Schwerpunkt. In ihren Projekten fotografiert sie Menschen in ihrer Umgebung. In der Buchpublikation „Mein Frankfurt und ich“ dokumentieren ihre Portraits die Vielfalt der Nationen in der Stadt. Anna Pekala ist als freie Fotografin tätig.



Florian Albrecht-Schoeck setzte sich bereits während seines Studiums an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach mit Themen rund um Architektur, Landschaft und Strukturen auseinander. Mit sicherem Gespür für Raum und Lichtkompositionen führen seine Fotografien den Betrachter an Orte, die oft aus dem gesellschaftlichen Bewusstsein verschwunden sind. Florian Albrecht-Schoeck ist als freier Fotograf tätig.

UNTERLIEDERBACH INNEN UND AUSSEN

Die Serie aus 25 großformatigen Portraits bietet Einblicke in die Lebenswelten der Bewohnerinnen und Bewohner. Die Bilder zeigen, was Außenstehende normalerweise nicht zu sehen bekommen. Sie erzählen vom täglichen Leben im Privaten, der bunten Vielfalt der Kulturen und Generationen in Unterliederbach.

Die Portraitierten präsentieren dem Betrachter, was ihnen selbst wichtig ist. So zogen viele von ihnen ausgewählte Kleidung an oder brachten mit ins Bild, was sie schön finden.

Ergänzt werden die Portraits von Außenaufnahmen, bei denen der Mensch als Motiv zunächst einmal keine Rolle spielt. Florian Albrecht-Schoeck erfasst mit seinen Bildern Orte, um die das Leben der Bewohner kreist, und zeigt sie unverfälscht und erzählerisch zugleich.

Entstanden ist ein Mosaik, das die verschiedensten Stimmungen der Menschen in momentartigen Aufnahmen spiegelt. Die ausdrucksstarken Fotos erzählen von Vielfalt, Individualität, Gemeinschaft und dem Charakter eines Stadtteils.